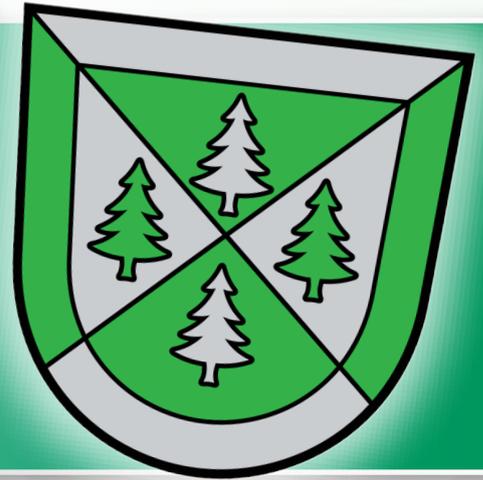


gemeinde aktuell LESACHTAL



Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Lesachtal

Aktuelles, Termine, Bürgerservice, Wissenswertes



Unternehmerin

Bäuerin

Handarbeit

Mutter

Kulturerbe

Spezielles

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Das Lesachtal ehrt seine Frauen!

Ein Kulturprojekt von Künstlerin Claudia Unterluggauer

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend!

Ein für unsere Gemeinde Lesachtal ereignisreiches Jahr 2016 geht zu Ende!

Mit der Zeitung „gemeinde aktuell“ darf über wichtige Themen, Projekte und Beschlüsse im Gemeinderat, aber auch über wesentliche Ereignisse im gesellschaftlichen und kulturellen Leben unserer Gemeinde berichtet werden.

Als Bürgermeister bin ich mit vollem Einsatz gemeinsam mit den Mitarbeitern des Amtes als Servicestelle für jeden einzelnen Bürger da, um so die gestellten Aufgaben zum bestmöglichen Wohl für unsere Bürger zu lösen. Berichten kann ich, dass die größte Herausforderung, die Umsetzung des Abwasserprojektes, im dezentralen Lesachtal, mit einer basisbezogenen Bürgerbeteiligung in kurzer Zeit so weit gediehen ist, dass praktikable und finanzierbare Projekte entstehen.

Die Erhaltung und Gestaltung unserer dörflichen Einrichtungen ist mir ein besonderes Anliegen. Die Realisierung des innovativen und gelungenen Dorfplatzes in St. Lorenzen, Projekte im ländlichen Wegenetz und auf der Bundesstraße sowie die Aktion „Nahversorger“ wurden umgesetzt und finanziell unterstützt.

Auch die so wichtige öffentliche Mobilität konnte durch intensive Verhandlungen mit dem Osttiroler und Kärntner Verkehrsverbund neu und attraktiv gestaltet werden. Ein gratis Kindergartentransport, ein attraktiver Linientakt und ein neu entstehender öffentlicher Verkehrsknotenpunkt sind konkrete Maßnahmen. Die genannten Projekte sind nur ein Teil der Arbeit, die dokumentieren sollen, dass von der Gemeinde alles unternommen wird, die Struktur zu stärken, um eine positive Stimmung zu erzeugen.

Unter dem Motto: „das Glas ist halb voll und nicht halb leer“, lade ich besonders die Jugend ein, die Chancen, die unser schönes Tal gerade auch im Tourismus als hochqualitativer Erholungs- und Lebensraum bietet, zu nutzen und weiter zu entwickeln.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Ehrenamtlichen in den Dörfern, Kulturträgern, Hilfsorganisationen, den Mitarbeitern im Gemeindeamt und im Tourismus für ihre wertvolle Tätigkeit, ohne die unsere Gesellschaft nicht mehr funktionieren würde.

Ihnen allen, besonders jenen Familien, die einen lieben Menschen verloren haben, möge das kommende Weihnachtsfest und die Freude über die Geburt Christi Trost im Kreise ihrer Familien sein.

Möge das kommende Jahr 2017 ein Gesundes und Erfolgreiches werden!

Ihr Bürgermeister


Hans Windbichler



Aus dem Bauamt

Feuerbeschau

Sehr geehrte Lesachtalerinnen und Lesachtaler!

Gerne informiere ich Sie aufgrund der Aktualität des Themas über die Abwicklung der Feuerbeschau:

Die **Feuerbeschau** ist eine in regelmäßigen Abständen durchgeführte Überprüfung auf Brandsicherheit, Gefahrenstellen und Brandrisiken sowie auf geeignete Rettungs- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten. Sie dient damit in erster Linie der Sicherheit der Bewohner, der Sicherheit des Gebäudes aber auch dem Schutz der angrenzenden Nachbarn.

Die zuständigen Rauchfangkehrermeisterinnen sind auf Grund gesetzlicher Bestimmungen (K-GFPO 2000 idGF.) verpflichtet, die Feuerbeschau in regelmäßigen Abständen durchzuführen.

Die **Regelmäßigkeit zur Überprüfung** von Gebäuden und baulichen Anlagen wird in drei Stufen unterteilt:

- Gebäude mit hohem brandschutztechnischem Risiko: Überprüfung **alle fünf Jahre** (z.Bsp. Betriebsanlagen, Krankenanstalten, Pflegeheime, etc.)
- Gebäude mit mittlerem brandschutztechnischem Risiko: Überprüfung **alle neun Jahre** (z.Bsp. land- und forstwirtschaftliche Betriebsgebäude)
- Gebäude mit geringem brandschutztechnischem Risiko: Überprüfung **alle 15 Jahre** (z.Bsp. Wohngebäude mit nicht mehr als zwei selbstständigen Wohnungen)

Die Durchführung der Feuerbeschau erstreckt sich grundsätzlich auf alle baulichen Anlagen, einschließlich Garagen und Nebengebäude sowie Lagerungen im Freien.

Bei der Feuerbeschau ist durch **Augenschein** insbesondere zu ermitteln,

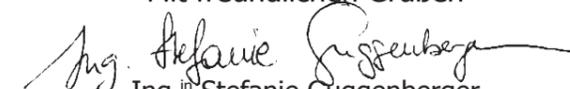
- ob die Vorschriften des Gesetzes durch die Gebäudeeigentümer (Eigentümer der Anlage) und die Nutzungsberechtigten eingehalten werden oder sonst Mängel in feuerpolizeilicher Hinsicht vorliegen;
- ob brandgefährliche Bauschäden bestehen und
- ob sonstige Umstände bestehen, die für die Brandsicherheit oder die Brandbekämpfung von Bedeutung sind.

Allfällige festgestellte **Mängel** sind durch den Gebäudeeigentümer oder Nutzungsberechtigten zu beseitigen. Die Mängel sind bei Gefahr im Verzug unverzüglich zu beseitigen, in allen anderen Fällen wird eine angemessene Frist zur Beseitigung der Mängel eingeräumt. Zur Überprüfung der Mängelbeseitigung wird eine Nachbeschau durchgeführt.

Die **Kosten** für die Feuerbeschau belaufen sich bei Gebäuden mit geringem brandschutztechnischen Risiko im Wesentlichen auf (allf. Anpassungen der Gebühren vorbehalten!):

- € 49,90 je Wohngebäude mit nicht mehr als zwei selbstständigen Wohneinheiten und sonstigen baulichen Anlagen mit ähnlichem brandschutztechnischen Risiko und
- € 33,27 je Nebengebäude, welches baulich vom Wohngebäude getrennt ist.

Mit freundlichen Grüßen


Ing.ⁱⁿ Stefanie Guggenberger

Quellen:

Feuerbeschau mach Sinn, bringt Sicherheitsgewinn, Landesinnung der Kärntner Rauchfangkehrer, Landesinnungsmeister Michael Verderber, Rauchfangkehrerfibel 2015/2016, Arbeiterkammer Kärnten, Mag. Susanne Kießlinger, Oktober 2015



Wesentliches aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 6. April 2016

Rechnungsabschluss 2015

Der Rechnungsabschluss 2015 weist Einnahmen im Ordentlichen Haushalt (OH) und Außerordentlichen Haushalt (AOH) von € 2.427.162,-- und Ausgaben von € 2.474.602,-- aus. Daraus ergibt sich ein Sollabgang von € 47.439,--. Der Abgang wird im Voranschlag 2016 berücksichtigt.

Kontrollausschussobmann GR Gerd Guggenberger stellt die Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit folgender Vorhaben in Frage:

- Dorfplatz St. Lorenzen
- Schneeräumkonzept mit der Anmietung des Traktors
- Wohnungssanierung „Alte Volksschule“ Liesing 20
- Aktion „Junges Wohnen“

Der Rechnungsabschluss 2015 wird mit den Stimmen der ÖVP und der Unabhängigen Bürgerliste Lesachtal (folgend UBL genannt), gegen die Stimmen der SPÖ 10 zu 5 mehrheitlich beschlossen.

Mittelfristiger Investitionsplan

Bedarfszuweisungsmittel in der Höhe von € 338.000,-- stehen im Jahr 2016 zur Verfügung.

Außerordentliches Vorhaben Dorfplatz St. Lorenzen

Hier wird der Finanzierungsplan, die Vergabe von Sanitär- und Elektroarbeiten an die Firma Niescher und die Firma Rauter beraten und einstimmig beschlossen.

Vergabe der Planungsleistungen auf Regiestundenbasis für das Abwasserkonzept

Zur Erarbeitung des Projekts mit den örtlichen Steuerungsgruppen und der Gemeinde, wurden drei Angebote von Regiestundensätzen eingeholt. Wobei die Firma Steinbacher und Steinbacher ZT GmbH als Bestbieter mit € 79,-- netto einstimmig den Zuschlag erhält.

Gemeinderatssitzung vom 13. Juli 2016

Ausbau Volksschule Maria Luggau zu Wohnraum

Ein von der SPÖ eingebrachter Antrag bezüglich dem Ausbau der Volksschule Maria Luggau zu Wohnraum, wird zur Beratung an den Gemeindevorstand einstimmig zugewiesen.

Erster Nachtragsvoranschlag

Der erste Nachtragsvoranschlag resultiert aus der tatsächlichen Budgetentwicklung gegenüber dem Voranschlag. Die SPÖ kritisiert die Kostenentwicklung beim Projekt Dorfplatz St. Lorenzen und der Schneeräumung. Bürgermeister Windbichler stellt fest, dass Vorgaben der Förderstelle KBO (Kommunale Bauoffensive) die zusätzliche Maßnahmen wie das Natursteinpflaster und die Neugestaltung des Infogebäudes zur Notwendigkeit einer Erweiterung der Finanzierung geführt haben.

Das Schneeräumkonzept war ein Pilotprojekt und wird aufgrund der Erfahrungen des letzten Winters evaluiert. Mit den Stimmen der ÖVP und der UBL gegen die Stimmen der SPÖ 10 zu 5 wird der erste Nachtragsvoranschlag mehrheitlich beschlossen.

Investitions- und Finanzierungspläne

Folgende Projekte werden einstimmig beschlossen:

- Aktion „Jungens Wohnen“
- Beitragsleistung Güterweg Moos – Sterzen
- Brücke Überbach in Maria Luggau
- Planungsarbeiten für das Kloster Maria Luggau

Interregprojekt Geotrail Wolayersee

Am Wolayersee wird der bestehende Geotrail erweitert und grenzüberschreitend mit einem Interregprojekt realisiert. Gesamtkosten € 45.000,-- Eigenmittelanteil der Gemeinde € 6.830,--. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Leaderprojekt Wasserfallweg, Tibetbrücke und Aussichtsplattform

Die Arge Tourismus Obergail plant, den Brückenwasserfall ab dem Märchenkamp in Obergail mit den genannten Maßnahmen zu erschließen. Die Kosten von € 20.000,-- werden zu 50% über die Leaderförderung, zu 25 % von den Vermietern in Obergail und zu 25 % von der Gemeinde getragen. Dieser Punkt wird einstimmig beschlossen.

Erlassung der Verordnung zur Festlegung der Kanalisationsbereiche der Gemeinde

Durch das Ktn. Gemeindeganalisationsgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, Ortschaften mit geschlossenen Siedlungen über 50 Einwohnerwerte als sogenannte Entsorgungsbereiche festzulegen. Die Ortschaften Birnbaum, Liesing, Klebas, St. Lorenzen und Maria Luggau, werden nach fachlicher und gesetzlicher Vorgabe als Entsorgungsbereiche einstimmig festgelegt. Gemeinderat Georg Guggenberger UBL stimmt der Festlegung des Entsorgungsbereiches Klebas nicht zu.

Auftragsvergabe von Planungsarbeiten zur Erarbeitung wasserrechtlicher Einreichprojekte

Die Firma Steinbacher & Steinbacher ZT GmbH legt Angebote für die wasserrechtliche Einreichplanung für die Entsorgungsbereiche der Gemeinde vor. Die zu erwartenden Kosten für Planungsleistungen belaufen sich auf (Netto zzgl. 20 % Ust):

- Maria Luggau € 26.172,--
- St. Lorenzen € 31.501,--
- Liesing € 18.030,--
- Klebas € 10.916,--
- Birnbaum € 15.077,--

Abgerechnet wird nach tatsächlichem Stundenaufwand mit den vorstehenden Beträgen als fixierte und gedeckelte Obergrenzen. Auch die fördertechnische Abwicklung ist inkludiert. Die SPÖ unter Vzbgm. Kubin spricht sich für eine neuerliche Ausschreibung nach dem Bundesvergabegesetz aus. Bürgermeister Windbichler weist darauf hin, dass die Firma Steinbacher & Steinbacher ZT GmbH bei der letzten Gemeinderatssitzung den einstimmigen Zuschlag als Billigstbieter erhalten hat. Weiters ist die Firma gemeinsam mit den Steuerungsgruppen mitten in den Planungsarbeiten. Eine neuerliche Ausschreibung bzw. der mögliche Wechsel der Firma würde alles bisherig Erarbeitete in Frage stellen. Außerdem können Gemeinden Aufträge bis € 100.000,-- frei vergeben. Die Auftragsvergabe wurde mit den Stimmen der ÖVP und der UBL gegen die Stimmen der SPÖ 10 zu 5 beschlossen.

Gemeinderatssitzung vom 25. August 2016

Sanierungsvorhaben Güterweg Moos – Sterzen

Der Investitions- und Finanzierungsplan der Weganlage Moos – Sterzen weist im Zeitraum von 2016 bis 2020 Gesamtbaukosten in Höhe von € 760.000,-- aus. Der dreißigprozentige Kostenanteil der Gemeinde beträgt € 228.000,--. Der Fördervertrag zwischen Güterweggemeinschaft, Land Kärnten und der Gemeinde wurde einstimmig beschlossen

Angebot zur Regelung des Rechtsstreites mit Robert Christler

Robert Christler strengt einen Rechtsstreit gegen die Gemeinde Lesachtal wegen Nichtweiterbeschäftigung im Schneeräumdienst an. Eine seiner Meinung nach mündliche Vereinbarung mit der ehemaligen Gemeindeführung ist die Grundlage des Rechtsstreites. Ein schriftlicher Vertrag oder Gemeinderatsbeschluss liegt nicht vor. Als Vergleich bietet die Gemeinde Lesachtal Herrn Robert Christler den im Gemeindeeigentum stehenden Schneepflug an. Im Gegenzug verpflichtet sich Robert Christler, sämtliche Prozesskosten zu übernehmen. Dieser Punkt wurde mit den Stimmen der ÖVP gegen die Stimmen der SPÖ und UBL mehrheitlich 9 zu 6 beschlossen.

Erstanschaffung einer mobilen Löschleitung für die Löschwassergemeinschaft Guggenberg

Nach Antrag der Löschwassergemeinschaft Guggenberg werden € 909,-- für die Anschaffung von Schlauchmaterial einstimmig zur Verfügung gestellt.

Verkauf der ehemaligen Volksschule Liesing (Hausnummer 45)

Die SPÖ bringt schriftlich einen Antrag zur Abänderung des Tagesordnungspunktes 11 „Verkauf der Volksschule Liesing“, von Beratung und Beschlussfassung auf nur Beratung über den Verkauf der Volksschule ein. Als Begründung wird angeführt, dass der Zweitbieter Reinhold Hackhofer eine Aufsichtsbeschwerde über die nicht ordnungsgemäße Ausschreibung eingebracht hat. Dieser Antrag wurde von der ÖVP gegen die Stimmen der SPÖ und UBL mehrheitlich 9 zu 6 abgelehnt.

Nach eingehender Diskussion wurde der Tagesordnungspunkt „Verkauf der Volksschule Liesing“ an die Bestbieter, Patrick und Siegfried Niescher zum Preis von € 180.180,-- zuzüglich der Nebenkosten mehrheitlich mit den Stimmen der ÖVP gegen die Stimmen von SPÖ und UBL 9 zu 6 beschlossen.

Gemeinderatssitzung vom 5. Oktober 2016

Verwendung der restlichen Bedarfszuweisungsmittel (BZ) für das Jahr 2016

Die noch zur Verfügung stehenden BZ Mittel in der Höhe von € 36.100,-- werden zur Bedeckung der Investitionskosten für den Dorfplatz St. Lorenzen verwendet. Die SPÖ stellt fest, dass die Wünsche der SPÖ bei der Projektumsetzung nicht erfüllt wurden. Die Kostenentwicklung und die Gestaltung des Infopointes wird kritisch für die zukünftige baukulturelle Entwicklung gesehen. Mit den Stimmen der ÖVP gegen die Stimmen der SPÖ 9 zu 5 wurde der Punkt mehrheitlich beschlossen.

Erweiterung des Investitions- Finanzierungsplanes Dorfplatz St. Lorenzen

Der Gemeinderat stimmt der Erweiterung des Investitions- und Finanzierungsplanes für den Dorfplatz St. Lorenzen in der Höhe von € 43.000,-- unter Verwendung von € 36.100,-- an zusätzlichen BZ-Mitteln, einer Rücklagenentnahme in der Höhe von € 5.900,-- und einer Beitragsleistung der Familie Tiefenbacher für ihre Zufahrt in der Höhe von € 1.000,-- zu. Die Beschlussfassung erfolgt mit den Stimmen der ÖVP 9 gegen die Stimmen der SPÖ 5.

Beschlussfassung über den zweiten Nachtragsvoranschlag 2016

Der zweite Nachtragsvoranschlag ist eine Anpassung der tatsächlichen Kostenentwicklung gegenüber dem Budgetvoranschlag. Die SPÖ stimmt dem Nachtragsvoranschlag aus Gründen des Rechtsstreites mit Robert Christler nicht zu. Der Nachtragsvoranschlag wird mit den Stimmen der ÖVP mehrheitlich beschlossen.

Winterdienstkonzept 2016 bis 2021

Folgende Punkte wurden einstimmig beschlossen:

Das Winterdienstkonzept wurde aufgrund der Erfahrungswerte des letzten Winters evaluiert. Zur optimalen Abdeckung des Schneeräumdienstes wurden die beiden Antragsteller René Oitzinger und Bernhard Knotz zusätzlich beauftragt. Mit den privaten Auftragnehmern Bernhard Knotz, Johann Huber, René Oitzinger, Diether Stemberger, Johann Strasser und Nikolaus Letter wurden Schneeräumvereinbarungen für die laufende GR-Periode bis 2021 abgeschlossen. Des Weiteren wurde der Ankauf eines neuen Splittstreugerätes und Schneepfluges für den gemeindeeigenen Unimog zum Preis von € 44.760,-- beschlossen. Dafür wurden die alten Geräte sowie die Vorbaufräse eingetauscht. Nach Abzug des Eintauscheloses von € 23.000,-- und einem Zuschuss des Landes in der Höhe von € 5.000,-- bleiben Kosten für die Gemeinde von € 16.760,-- zu finanzieren.

Kindergartenordnung NEU

Nach einem Prüfbericht der Kärntner Landesregierung wird die Gemeinde aufgefordert, die Kosten des Kindergartens an den Kärntendurchschnitt anzupassen. Eine Bonussonderzahlung des Landes steht zur Diskussion. Durch die Anpassung der Elternbeiträge und Einsparungen im Küchenbereich wird der Landesdurchschnitt erreicht. Zusätzlich konnte das Kindergartenangebot durch einen kostenlosen Kindergartentransport attraktiviert und qualitativ verbessert werden. Die neue Kindergartenordnung wurde mit den Stimmen der ÖVP gegen die Stimmen der SPÖ 9 zu 5 beschlossen.

Genehmigung des Abwasserrahmenkonzeptes

Durch die Einarbeitung der aktuellen und praktischen Planungen des gesamten Gemeindegebietes in das Abwasserrahmenkonzept der Firma Zimmermann ZT GmbH, konnte das Gesamtkonzept nun einstimmig beschlossen werden. Dieses Konzept bildet nun die Grundlage für die zukünftige Förderung aller Projekte in der Gemeinde.

Aus der Finanzverwaltung

Das **Rechnungsjahr 2016** kann auf Grund der **positiven Entwicklung der Ertragsanteile** voraussichtlich mit einem Überschuss abgeschlossen werden. Durch Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben konnten im Laufe des Rechnungsjahres auch anfallende Mehrausgaben bedeckt werden, die in den Nachtragsvoranschlägen Berücksichtigung fanden.



Die **Budgeterstellung für das Haushaltsjahr 2017** steht weiterhin unter schwierigen Rahmenbedingungen und gibt der Gemeinde kaum Gestaltungsmöglichkeiten im Ordentlichen Haushalt. Nach erfolgter Voranschlagsbegutachtung durch die Gemeinderevision des Amtes der Ktn. Landesregierung weist **der Voranschlag für das Jahr 2017 Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 2.104.000,--** aus.

Das Haushaltsvolumen erhöht sich gegenüber dem ursprünglichen Voranschlag des Vorjahres bei den Ausgaben um 3,60 % (€ 73.200,--).

Bei der Voranschlagsbegutachtung wird im Besonderen geprüft, ob die „Benchmarks“ in den verschiedensten Ausgabenbereichen eingehalten werden und im „Kärntenschnitt“ liegen. Die Gemeinde Lesachtal liegt in den Teilbereichen Personal Zentralamt, Volksschule, Straßeninstandhaltung, Straßenreinigung, Wirtschaftshof und bei den freiwilligen Leistungen unter dem Schnitt. Im Feuerwehrwesen und im Kindergartenbereich liegt die Gemeinde Lesachtal strukturell über dem Kärntenschnitt und kann die geforderten „Benchmarks“ nicht erfüllen.

Der **Voranschlag 2017** kann mit den zugesicherten Bedarfszuweisungsmitteln aus dem **Bevölkerungsausgleich und dem Gemeindefinanzausgleich in Höhe von insgesamt € 200.700,--** noch nicht ausgeglichen werden.

Der zusätzliche Deckungsbedarf in Höhe von € 45.200,-- soll mit einem zu erwartenden Überschuss aus dem Rechnungsjahr 2016 in Höhe von € 20.000,--, Rücklagenentnahmen aus der Allgemeinen und Betriebsmittelrücklage in Höhe von € 13.300,-- und Bedarfszuweisungsmitteln aus dem BZ-Rahmen in Höhe von € 11.900,-- (1/3 Anschlussgebühren für Abwasserbeseitigung für Gemeindegebäude ohne Wohngebäude) abgedeckt werden.

Hier einige Voranschlagsposten, die den erhöhten Bedarf und wesentliche Abweichungen gegenüber dem Jahr 2016 darstellen:

Einnahmen:

	EURO
• Kindergarten, Erhöhung der Elternbeiträge	+3.900,--
• Gemeindeeigene Abgaben, Kommunalsteuern	+5.000,--
• Ertragsanteile des Bundes (+0,69%)	+7.800,--
• Finanzzuweisungen, Finanzkraftausgleich 2017	+13.000,--

Ausgaben:

• Personalkosten Zentralamt, Kindergarten, Wirtschaftshof, Aufräumerinnen (+1,5%)	+4.800,--
• Sozialhilfe inkl. Kinderbetreuungseinrichtungen (+5,65%)	+18.800,--
• Schulgemeindeverbandsumlage, Schulerhaltungsbeiträge Berufsschulen	+5.000,--
• Familienpolitische Maßnahmen, Babyempfang	+3.000,--
• Verkehrsverbund, zusätzliche Linien, Transport Volksschüler	+12.200,--
• Straßenreinigung, Schneeräumung	+10.000,--
• Gemeindegebäude, 1/3 Anschlussgebühren Abwasserbeseitigung	+11.900,--
• Gemeindeeigene Wohngebäude, 1/3 Anschlussgebühren Abwasserbeseitigung	+7.500,--

Im **Außerordentlichen Haushalt** werden Vorhaben veranschlagt, für die ein genehmigter Finanzierungsplan vorliegt:

	EURO
• FF-Drehleiter Hermagor – Beitragsleistung für Neuanschaffung	7.300,--
• Bildungszentrum Lesachtal, Generalsanierung; Restbeitrag Schulgemeindeverband	25.000,--
• Junges Wohnen, Förderung Hausstandsgründungen	20.000,--
• Ländl.Wegenetz – Beitragsleistungen Sanierung Güterweg Pallas-Assing;	85.000,--
• Ländl.Wegenetz – Beitragsleistungen Moos-Sterzen;	63.400,--
• Errichtung Dorfplatz St. Lorenzen; Rest BZ 2017 lt. Finanzierungsplan	10.100,--

Weitere Vorhaben können erst finanziell bedeckt werden, wenn der Rahmen für die Bedarfszuweisungsmittel 2017 vom Amt der Ktn. Landesregierung bekanntgegeben und zugesichert wird.

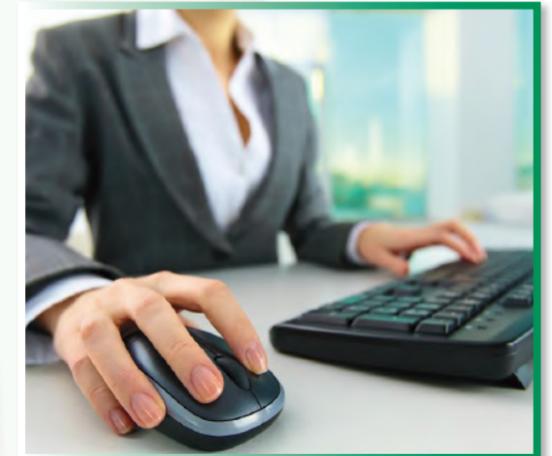
In Anbetracht der angespannten Haushaltsentwicklung ist die Gemeinde angehalten, Ausgaben im Blickwinkel der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit zu tätigen.

BMF 4.0: einfach, elektronisch

Das Finanzministerium als E-Government-Vorreiter

Die Automatisierung verschiedener Abläufe und eine stärkere Einbeziehung der Kundinnen und Kunden in die tägliche Arbeit stehen bei der Weiterentwicklung der E-Government-Services des BMF im Vordergrund. So sparen sich Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen viel Zeit und Geld.

Elektronische Verfahren unterstützen dabei: „One-Stop-Shops“, bei denen mehrere „Amtswege“ in einem Zug erledigt werden können, und automatisierte Angebote sorgen für ein schnelles sowie einfaches digitales Service.



Erfolgsstory FinanzOnline

Schon 2003 etablierte sich die österreichische Finanzverwaltung mit dem Service „Finanz-Online“ als europäischer Vorreiter in Sachen E-Government. Der gesamte Prozess – vom Eingang der Steuererklärung per online auszufüllendem Formular bis hin zum Bescheid und zur Zustellung – wird elektronisch abgewickelt. Dabei stellt das Service die personalisierten Formulare vorausgefüllt bereit, übermittelt die geprüften Daten und bringt diese in die Datenbanken ein – die automatische Zuteilung der Informationen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzverwaltung erfolgt sofort.

Damit zählt FinanzOnline zu den fortschrittlichsten Angeboten im Bereich der elektronischen Services der öffentlichen Verwaltung.

Quelle:
Doris Lehner, BMF

Aktuelle Themen und Projekte

Abwasserrahmenkonzept

Das Abwasserrahmenkonzept für unsere Gemeinde wurde erstmals Anfang Dezember letzten Jahres im Mehrzwecksaal St. Lorenzen durch die Firma Zimmermann, Kuss & Partner ZT GmbH der Bevölkerung präsentiert. Gleichzeitig wurde in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung die Bildung von örtlichen Steuerungsgruppen und ein Antrag auf Fristenerstreckung an die Kärntner Landesregierung beschlossen. Der Antrag wurde vom zuständigen Landeshauptmann Herrn Dr. Peter Kaiser und Landesrat Herrn Rolf Holub abgelehnt und so waren die Bürger unserer Gemeinde ab dem 21. Dezember 2015 in einem gesetzlosen Zustand. Durch intensive persönliche Intervention unseres Nationalrates Gabriel Obernosterer und des Gemeindevorstandes, direkt im Landwirtschaftsministerium und Vertretern der Ktn. Landesregierung, konnte letztendlich die Fristenerstreckung im Rahmen des Wasserrechtsgesetzes bis 21. Dezember 2018 erreicht werden.

Inzwischen bildeten sich aus Bürgerversammlungen in den örtlichen Kanalisationsbereichen gewählte Steuerungsgruppen, die gemeinsam mit Gemeinde und dem beauftragten Planungsbüro praxisnahe und dem Gelände angepasste Projekte entwickelten. Mit der Planung und realitätsnahen Erarbeitung der Projekte gemeinsam mit den Steuerungsgruppen wurde die Firma Steinbacher & Steinbacher ZT GmbH beauftragt. Kostenschonend und realitätsbezogen konnten so die Hausanschlussbewertungen, Leitungstrassenermittlungen, Kläranlagenstandorte in den Kanalisationsbereiche der Gemeinde entwickelt werden.



Nach wasserrechtlicher und förder technischer Genehmigung, werden die Projekte der betroffenen Bevölkerung präsentiert. Gleichzeitig wird den betroffenen Bürgern die Möglichkeit geboten, die Projekte in Form von Abwassergenossenschaften selbst in die Hand zu nehmen. Die Genossenschaftsvariante hat den Vorteil einer gewissen Flexibilität bei der Festlegung der Anschlusswerthöhe, der Bauausschreibung und der Erbringung von Eigenleistung. Die Gemeinde unterliegt beim Bau dem Bundesvergabegesetz. Im kommenden Jahr werden die Ausschreibungen der Projekte erfolgen. Der Bauzeitplan könnte somit bereits 2017 in Umsetzung gelangen.

Einzelkläranlagenförderung wird bis Ende 2017 verlängert!

Durch Interventionen bei LR Holub ist es gelungen, dass auch die Einzelkläranlagenförderungen im Jahr 2017 fortgeführt werden. Das zuständige Kuratorium hat bereits den entsprechenden Beschluss gefasst.
(€ 1.500,-- Basisförderung bis 4 Einwohnerwerte und ab dem 5. Einwohnerwert € 150,-- zusätzlich)

Steuerungsgruppe Birnbaum

- Ladstätter Johannes (Obmann)
- Knotz Bernhard
- Huber Johann
- Naschenweng Walter



Steuerungsgruppe Liesing

- Lexer Anton (Obmann)
- Dr. Hofer Johannes
- Schaller Sebastian
- Ing. Teubenbacher Erich
- Wilhelmer Josef



Steuerungsgruppe Klebas

- Egartner Michael (Obmann)
- Stabentheiner Josef
- Guggenberger Hans
- Wilhelmer Gabriel sen.
- Guggenberger Georg sen.



Steuerungsgruppe St. Lorenzen

- Salcher Leo (Obmann)
- Obernosterer Manfred
- Niescher Siegfried
- Rauter Wolfgang
- Wurzer Josef sen.
- Rauter Josef
- Wilhelmer Josef
- Strasser Johann



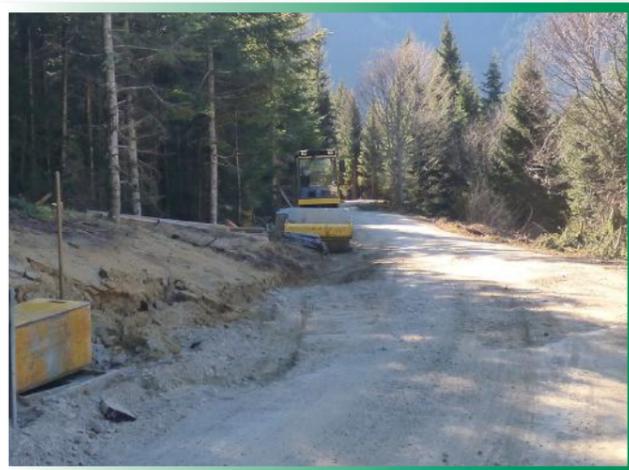
Steuerungsgruppe Maria Luggau

- Rauter Franz (Obmann)
- Strieder Johannes
- Oberguggenberger Franz
- Lugger Mario
- Ortner Franz
- Prünster Roland
- Waldner Johann
- Winkler Johann
- Lugger Josef



Lebensader ländliches Wegenetz und Bundesstraße

Das ländliche Wegenetz und die Bundesstraße sind die Lebensader unserer Gemeinde. Aus diesem Grund geht das ständige Bemühen der Gemeinde dahingehend, Sanierungsmaßnahmen und Projekte zu fördern. Das 1.5 Mio. Euro Projekt Assing – Pallas ist gut in der Umsetzung und schreitet zügig voran. Die Gemeinde unterstützt dieses Projekt finanziell mit einer 30%igen Beitragsleistung. Das mit € 760.000,-- dotierte Projekt Moos – Sterzen wird von der Gemeinde mit € 228.000,-- finanziell unterstützt.



Das nächste große Projekt Nostra – Hubertuskapelle ist in Planung. Die Güterweggründung, Anteilsberechnung und Projektierung schreitet zügig voran. Ständige Reparaturarbeiten am Wegenetz in Form von Asphaltierungen werden durch Ausgaben im OH bedeckt.

Durch gute Kontakte zur Straßenverwaltung werden ständig Verbesserungsmaßnahmen an der Bundesstraße durchgeführt.

Volksschulverkauf Liesing

Die Gemeinderatsfraktion der ÖVP stellte bereits in der vergangenen Periode 2011 den Antrag, die Volksschule Liesing, unter gewissen Voraussetzung auszuschreiben. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen, jedoch nicht umgesetzt. Die Begründung war, dass man Überlegungen anstellen sollte, das Gebäude für einen gemeindeeigenen Bauhof und zu einer Altstoffsammelstelle zu adaptieren. Unter der Einbindung der Bevölkerung von Liesing wurde eine Ausschreibung unter Vorlage von Nutzungskonzepten gemeindeseits vorgegeben. Die Ausschreibung erfolgte auf Grundlage eines aktuellen Schätzgutachtens vom Amtssachverständigen Herrn Ing. Rudolf Robin. Die Bekanntmachung erfolgte durch die Aushängung auf der Amtstafel und in Form eines Postwurfes an alle Haushalte im Gemeindegebiet. Zeitgerecht gingen Angebote der Firmen Niescher, Hackhofer sowie von Herrn Dr. Johannes und Herrn Josef Hofer ein.

Dem Bestbieter (Firma Niescher) wurde mit den Stimmen der ÖVP gegen die Stimmen der SPÖ und UBL 9 zu 6 bei der darauf folgenden Gemeinderatssitzung der Zuschlag erteilt. Eine von dem zweitgereihten Bieter (Firma Hackhofer Reinhold) bei der Aufsichtsbehörde der Kärntner Landesregierung eingebrachte Beschwerde wegen einer nicht korrekten Ausschreibung, wurde durch Schreiben des Amtes der Ktn. Landesregierung als rechtlich und sachlich unbegründet abgewiesen. Der Bürgermeister wurde in seiner Vorgehensweise bestätigt.



Das Nutzungskonzept des Käufers, Firma Niescher, sieht die Errichtung von 4 Wohneinheiten, eine Installationswerkstatt mit mehreren Arbeitsplätzen und eine Logopädieordination sowie Büro- und Ausstellungsräumlichkeiten vor. Der Verkaufspreis von rund € 180.180,-- wird für Anstoßprojekte in Liesing verwendet werden.

Dorfplatz St. Lorenzen, Innovation und hohe Eigenleistung

Nach der Weiterentwicklung der Planung von Architekt Ronacher mit der Erweiterung des Info- und Infrastrukturobjektes durch Architekturstudent Josef Wurzer und letztendlich durch die Vorgabe der Kärntner Landesregierung (Architekt Moritsch), entstand einer der schönsten und innovativsten Dorfplätze weit und breit. Die ursprünglich geplanten Kosten von rund € 170.000,-- wurden aufgrund der kostenintensiven Vorgabe der KBO (Planung Infopoint und Pflasterung) auf rund € 210.000,-- erweitert. Die Finanzierung wurde durch den Einsatz von u.a. BZ-Mitteln gesichert. Die hohe Akzeptanz der Bevölkerung ist durch eine hohe Eigenleistung an Arbeitsstunden dokumentiert. Besonderen Einsatz zeigte Herr Vzbgm. Josef Rauter und Herr Josef Obernosterer, die federführend an der Umsetzung beteiligt waren. Mit einer würdigen Segnungsfeier durch Herrn Pater Prior Andreas M. Baur OSM und einem Frühschoppenkonzert durch die Les. Bauernkapelle St. Lorenzen wurde der Platz gefeiert.



Neue Winterausrüstung für den Gemeindeunimog und Schneeräumkonzept fixiert

Nach den Erfahrungswerten des Probewinters 2015/2016 mit einem Miettraktor für die Gemeinde wurde das Winterdienstkonzept evaluiert und auf die laufende Gemeinderatsperiode fixiert. Da ein Ankauf eines zweiten Räumfahrzeuges zur Zeit aus finanziellen und bauhofräumlichen Gründen nicht möglich ist, wurden die alten Winterdienstgeräte (Streugerät, 28 Jahre alter Pflug und die Vorbaufräse) gegen ein neues Splittstreugerät mit einem größeren Fassungsvermögen sowie einem neuen Pflug eingetauscht. Nach Abzug des Erlöses durch den



Eintausch der Geräte, bleibt ein Restbetrag von rund € 16.000,--. Dieser wird durch eine Landesförderung von € 5.000,-- und € 11.000,-- aus Rücklagen (zum Teil Bauhof) finanziert. Das gemeindeeigene Räumfahrzeug ist somit mit den modernsten Geräten neu ausgestattet. Dadurch, dass der Gemeinde kein zweites Fahrzeug zur Verfügung steht, werden Bernhard Knotz und René Oitzinger zusätzlich in den Räumdienst der Gemeinde gestellt. Alle privaten Auftragnehmer sind nach dem Maschinenringsatz bis max. 130 PS bezahlt. Der neue Räumplan gilt bis Ende dieser Gemeinderatsperiode.

Fahrplan-Einteilung:

Orte	zuständig
Ortsraum Birnbaum, Wodmaier, Nostra	Huber Johann
Kornat, Mattling, Egg, Durnthal, Stabenthein, Niedergail	Knotz Bernhard
Ortsraum Liesing, Freizeitzentrum	Firma Stemberger
Obergail, Tscheltsch, Ladstatt	Oitzinger René
Ortsraum St. Lorenzen und Maria Luggau	Firma Strasser
Xaveriberg, Hofzufahrt Resetschnig-Oberguggenberger	Letter Nikolaus
Everweg, Tuffbad, Frohn, Assing, Pallas	Gemeinde

Winterkonzept Lesachtal

Dem Bürgermeister Hans Windbichler ist es nun gelungen, mit den Grundbesitzern ab Wachterbach bis ins Ortszentrum Maria Luggau Vereinbarungen zu treffen, welche die Anbindung des Ortes Maria Luggau an die Grenzlandloipe ermöglicht. Die Planungen (wie naturschutzrechtliche Bewilligungen, Trassierungen usw.) sind im Gange und die Finanzierung ist grundsätzlich gesichert. Die Umsetzung ist für das Jahr 2017 geplant. So wird Maria Luggau und das obere Lesachtal optimal an das Wintersportgebiet Obertilliach angebunden.



10 Jahre Alpenkammermusik

Heuer im Sommer feierte die Lesachtaler Bevölkerung mit der Alpenkammermusik das zehnjährige Bestehen. Bürgermeister Johann Windbichler bedankte sich bei den Initiatoren und Teilnehmern an diesem Festival und ernannte sie zu Botschafter des Lesachtals. Das Fest wurde zu einem richtigen Ohrenschauspiel für die musikbegeisterten Besucher und Teilnehmer. Als Vertreter der Lesachtaler Musikszene bot die Hausmusik Lexer mit der Solistin Bernadette

Salcher ein musikalisch sehr anspruchsvolles Programm.

Wie alles begann: Ende 2005 tauchten im Lesachtal ein paar Amerikaner auf, die vom Projekt der „Volkmusikakademie Lesachtal“ im fernen Amerika gehört haben. Sie wollten so etwas ähnliches wie die Volksmusikakademie für die Kammermusik-Freunde aus aller Welt hier im Lesachtal aufbauen. Sie fanden bei Herrn Prof. Werner Lexer, dem Gründer der Volksmusikakademie, offene Ohren und so wurde sogleich für den Sommer 2006 das erste „AlpenkammermusikFestival“ vorbereitet und es kamen bereits im ersten Jahr 20 Teilnehmer aus aller Welt zur Kammermusik-Ausbildung ins Lesachtal. Die organisatorischen und infrastrukturellen Voraussetzungen waren für diese Art von musikalischer Ausbildung und Auftrittsmöglichkeit ideal. Jedes Jahr wurde die Teilnehmerzahl größer und im vergangenen Sommer waren bereits 50 Kammermusikliebhaber aus der ganzen Welt zwei Wochen auf Ausbildung im Lesachtal.

„Ein Stern, der deinen Namen trägt“

Bürgermeister Windbichler organisiert gemeinsam mit Liesingern eine Weihnachtsbeleuchtung. Damit unsere Dörfer in der Weihnachtszeit sich festlich und einladend präsentieren, wurden Weihnachtsterne und -Kometen an den Straßenlampen angebracht. Die Kosten von rund € 300,- pro Stern tragen je zur Hälfte private Bürger und Betriebe von Liesing und die Gemeinde. 25 Sterne konnten dadurch angeschafft werden und das gesamte Dorf Liesing - Klebas erleuchtet werden. Es ist ein Beispiel einer aktiven Bürgerbeteiligung gemeinsam mit der Gemeinde, wodurch eine hohe Akzeptanz der Bevölkerung erreicht wird. Diese Aktion könnte auch in den übrigen Ortschaften des Lesachtals bei Interesse weitergeführt werden.



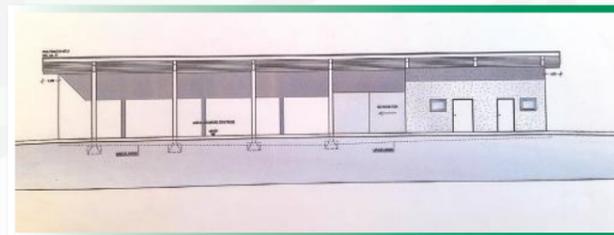
Mobilitätskonzept NEU

Die gesamte öffentliche Mobilität in Osttirol und im Lesachtal wird neu organisiert. Ein neuer Verkehrsknotenpunkt in St. Lorenzen (Umkehrplatz mit dem Zusammenschluss der Osttirol- und Lesachtallinien) ist im Entstehen. Dem Wunsch der Eltern, Kindergartenkinder und Volksschüler mit einer eigenen Linie zu transportieren, konnte bereits entsprochen werden. Zukünftig sollte ein Stunden- bzw. Zweistundentakt mit Anschlussmöglichkeiten in Sillian und Kötschach-Mauthen möglich sein. Dadurch wird eine wesentliche Verbesserung der Mobilität für den Tourismus und auch für die Einheimischen erzielt.



Neuerrichtung Altstoffsammelstelle Liesing

Die Altstoffsammelstelle im Liesinger Graben ist für unser naturbelassenes Tal kein Aushängeschild und sollte dem Bedarf angepasst und neu errichtet werden. Durch Abbruch des alten Feuerwehrhauses und einem Neubau wird der Lagerplatz für Papier, Glas, Metall, braune und gelbe Säcke sowie Problemstoffe in geordneten, großzügigen Boxen optisch neu gestaltet. Die Planungsarbeiten wurden bereits an die Firma PlanCompany Bauplanungs GmbH in Auftrag gegeben. Die Kosten werden sich auf insgesamt ca. € 120.000,- belaufen. Dankbar sind wir Herrn Friedrich Guggenberger, der als Grundbesitzer (bergseitig) dem Projekt positiv gegenübersteht.



Aktion „Junges Wohnen“ läuft weiter!

Die Gemeinde fördert die Errichtung von Wohnhäusern, Wohnraumbeschaffung und Häuserkauf bis € 5.000,-. Informationen, Anträge und Richtlinien sind am Gemeindeamt erhältlich.



Wir gratulieren...

Bester Honig Kärntens

Der leidenschaftliche Imker Franz Suppersberger erreicht mit seinen Honigprodukten mehrere Goldmedaillen bei der Landesprämierung. Aus dem Kreise der „Gold-Honige“ wurde noch einmal der qualitativ beste ermittelt. Hier gewann Franz mit seinem Honigmet den „Silbernen Bären“.



Vogelzucht-Landessieger

Der Liesinger Anton Wilhelmer erreichte mit seiner Vogelzucht, welche rund 70 Papageien und Sittiche beherbergt, den Landessieg bei den Wellensittichen. Der Keller seines Wohnhauses ist ein exotisches Paradies mitten im Lesachtal. Der Lesachtaler, welcher als Installateur bei der Firma Niescher tätig ist, ist bei verschiedenen Ausstellungen und Wettbewerben in ganz Österreich unterwegs. Wir wünschen ihm mit seinem exotischen Hobby viel Freude und Erfolg weiterhin.



Anton Strieder vertrat das Land Kärnten beim Bundeslehrlingswettbewerb in Pöchlarn

Anton Strieder hat im 2. Lehrjahr der Tischler beim Bezirks- und Landeswettbewerb den 1. Platz erreicht und beim Bundeslehrlingswettbewerb den 3. Platz.

Als nächstes wichtiges Ereignis im heimischen Bewerb-Reigen fanden vom 17. bis 19. November 2016 die Staatsmeisterschaften der Tischler in Salzburg statt. Auch dort war wieder Handwerk pur von den Teilnehmern gefragt und Anton Strieder war dabei.

Er konnte dort den 5. Rang erreichen.

Seine Lehre als Tischler macht Anton Strieder in der Tischlerei Unterüberbacher in 9653 Liesing.

Herzliche Gratulation!



Lesachtal-Botschafter

Verdiente Lesachtaler werden zum Botschafter ernannt! Die Gemeinde Lesachtal zeichnet mit der neuen Aktion „Lesachtal Botschafter“ jene verdiente Gäste (min. 20 Jahre Urlaubstreue) sowie Personen, welche sich besonders verdient gemacht haben und das Lesachtal in der Welt vertreten mit dem Titel „Lesachtal Botschafter“ als besondere Anerkennung aus. Bisher konnten bereits über 60 Personen diese Auszeichnung entgegen nehmen.



Christoph Oberluggauer ist 50!

Wir gratulieren unserem langjährigen Finanzverwalter Christoph zu seinem 50. Geburtstag!

Die Mitarbeiter der Gemeinde überraschten mit einem Ständchen. Wir bedanken uns für seine ständige konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit, für sein großes Engagement für die Öffentlichkeit und wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit und viel Freude an seiner Arbeit.



Mobile Pflegedienste

Die Mobilen Dienste der Arbeitsvereinigung der Sozialhilfe Kärntens (AVS) zählen seit vielen Jahren in ganz Kärnten zu den verlässlichen Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitsbereich. Bestens ausgebildete Mitarbeiter der AVS garantieren eine qualitätsvolle Pflege und Betreuung von älteren Menschen.

Zum Angebot der Mobilen Dienste der AVS zählen:

- Hauskrankenpflege
- Wundversorgung nach ärztlicher Anordnung
- Pflegehilfe
- Heimhilfe inkl. Zubereitung von Mahlzeiten vor Ort
- Essen auf Rädern und
- der Pflegehilfsmittelpool.

Durch die Mobilen Dienste der AVS haben ältere und pflegebedürftige Menschen die Möglichkeit, in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können. Mit diesen Dienstleistungen wird die Lebensqualität der Betroffenen sowie deren Angehörigen nachhaltig gesichert.

Wenn auch Sie Hilfe und Betreuung benötigen, wenden Sie sich bitte an die

AVS Sozial- und Gesundheitszentrum Hermagor

Hauptstraße 51, A-9620 Hermagor

E-Mail: avs.hermagor@avs-sozial.at, Internet: www.avs-sozial.at

Organisationsleitung für das obere Gail- und Lesachtal

DGKS Margret Scheurer, Tel.: 0664 / 8327 551



Tourismus

Nächtigungszahlen des laufenden Jahres 2016 (Jänner - November)

Monat	Nächtigungen	Vergleich zum Vorjahr	Vergleich in %
Jänner	5.644	-80	-1,4 %
Februar	6.117	+18	+0,3 %
März	4.827	-446	-8,5 %
April	440	-545	-55,3 %
Mai	5.175	+340	+7,0 %
Juni	9.634	-997	-9,4 %
Juli	22.951	+1.452	+6,8 %
August	30.049	+1.032	+3,6 %
September	13.679	+15	+0,1 %
Oktober	5.532	-60	-1,1 %
November	2.269	-145	-6,0%
GESAMT	106.317	+584	+0,6%

Ort	Nächtigungen	Vergleich zum Vorjahr in %
Maria Luggau	19.683	-3,0 %
St. Lorenzen	40.029	+2,1 %
Liesing	33.284	+1,0 %
Birnbaum	13.321	+0,2 %

Müllabfuhr-Termine 2017 - 1. und 2. Halbjahr

HAUSMÜLL 14-tägig, gerade Wochen MONTAG	PAPIER 14-tägig, ungerade Wochen DIENSTAG	METALL 14-tägig, ungerade Wochen FREITAG	LEICHTFRAKTION 6-wöchentlich FREITAG
Mo 09.01.	Di 03.01.	Sa 07.01.	Sa 07.01.
Mo 23.01.	Di 17.01.	Fr 20.01.	
Mo 06.02.	Di 31.01.	Fr 03.02.	
Mo 20.02.	Di 14.02.	Fr 17.02.	Fr 17.02.
Mo 06.03.	Di 28.02.	Fr 03.03.	
Mo 20.03.	Di 14.03.	Fr 17.03.	
Mo 03.04.	Di 28.03.	Fr 31.03.	Fr 31.03.
Di 18.04.	Di 11.04.	Fr 14.04.	
Di 02.05.	Di 25.04.	Fr 28.04.	
Mo 15.05.	Di 09.05.	Fr 12.05.	Fr 12.05.
Mo 29.05.	Di 23.05.	Sa 27.05.	
Mo 12.06.	Mi 07.06.	Fr 09.06.	
Mo 26.06.	Di 20.06.	Fr 23.06.	Fr 23.06.

HAUSMÜLL 14-tägig, gerade Wochen MONTAG	PAPIER 14-tägig, ungerade Wochen DIENSTAG	METALL 14-tägig, ungerade Wochen FREITAG	LEICHTFRAKTION 6-wöchentlich FREITAG
Mo 10.07.	Di 04.07.	Fr 07.07.	Fr 04.08.
Mo 24.07.	Di 18.07.	Fr 21.07.	
Mo 07.08.	Di 01.08.	Fr 04.08.	
Mo 21.08.	Mi 16.08.	Fr 18.08.	
Mo 04.09.	Di 29.08.	Fr 01.09.	
Mo 18.09.	Di 12.09.	Fr 15.09.	Fr 15.09.
Mo 02.10.	Di 26.09.	Fr 29.09.	
Mo 16.10.	Di 10.10.	Fr 13.10.	
Mo 30.10.	Di 24.10.	Sa 28.10.	Fr 27.10.
Mo 13.11.	Di 07.11.	Fr 10.11.	
Mo 27.11.	Di 21.11.	Fr 24.11.	
Mo 11.12.	Di 05.12.	Sa 09.12.	Sa 09.12.
Mi 27.12.	Di 19.12.	Fr 22.12.	
Mo 08.01.2018	Mi 03.01.2018	Fr 05.01.2018	Fr 19.01.2018

Sprechtage 2017 Notar Dr. Johann Lederer

19.01.	02.02.	16.02.	02.03.	23.03.	06.04.	20.04.	11.05.	01.06.	22.06
13.07.	03.08.	07.09.	28.09.	12.10.	02.11.	16.11.	30.11.	14.12.	

jeweils von 14:30 – 16:00 Uhr im Gemeindeamt Lesachtal

Aus dem Standesamt

Geburten:

Oberluggauer Yannik, Oberring 7, geb. 25.01.2016, Sohn v. Karin Mosser u. Gerhard Oberluggauer
 Oberluggauer Jonathan, Oberring 7, geb. 25.01.2016, Sohn v. Karin Mosser u. Gerhard Oberluggauer
 Lexer Stephan, Liesing 11, geb. 19.02.2016, Sohn v. Ing. Margaretha Lexer u. Ing. Erich Teubenbacher
 Lugger Aileen Angelika, Ma. Luggau 31, geb. 09.03.2016, Tochter v. Karin u. Gottfried Lugger
 Guggenberger Annika, St. Lorenzen 85, geb. 28.03.2016, Tochter v. Andrea G. u. Reinhold Hackhofer
 Weiß Annalena, Oberring 7, geb. 08.04.2016, Tochter v. Christina Weiß u. Rene Oitzinger
 Gratzer Julian, Nostra 11, geb. 28.04.2016, Sohn v. Michaela Gratzer u. Hannes Schöffmann
 Wilhelmer Miriam, St. Lorenzen 60, geb. 19.05.2016, Tochter v. Melanie W. u. Matthias Mitterdorfer
 Möbller Florian, Kornat 18, geb. 19.06.2016, Sohn v. Johanna Möbller u. David Kerschbaumer
 Dullnig Kilian, Obergail 1, geb. 16.09.2016, Sohn v. Martina Dullnig u. Stefan Unterluggauer
 Christler Nicole, Ladstatt 2, geb. 27.09.2016, Tochter v. Barbara u. Robert Christler
 Kerschbaumer Simon, Kornat 21, geb. 18.10.2016, Sohn v. Beate Kerschb. u. Gerd Guggenberger, BEd.
 Guggenberger Luis Sebastian, geb. 24.10.2016, St. Lorenzen 8, Sohn v. Edina Gasparics u. Manfred G.

Todesfälle:

Oberluggauer Jonathan, Oberring 7, StA Villach am 25.01.2016
 Salcher Johann sen. vlg. Anta, Ma. Luggau 32, StaV Lienz am 14.02.2016
 Unterguggenberger Vinzenz, Sterzen 6, StA Lesachtal am 17.02.2016
 Unterluggauer Philomena, Ma. Luggau 9, StA Lesachtal am 18.02.2016
 Unterüberbacher Berta, Egg 2, StA Kötschach-Mauthen am 06.03.2016
 Kaegbein Ursel, Obergail 29, StA Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin am 19.04.2016
 Salcher Josef Alois, Guggenberg 3, StaV Lienz am 08.05.2016
 Wurzer Anna, St. Lorenzen 4, StA Klagenfurt am 10.05.2016
 Faltheiner Johann, Nostra 8, StA Kötschach-Mauthen am 04.06.2016
 Strieder Günther, Ma.Luggau 42, StA Klagenfurt am 14.06.2016
 Wilhelmer Maria, St. Lorenzen 31, StaV Lienz am 21.07.2016
 Winkler Josefa, Ma. Luggau 39, StA Klagenfurt am 28.07.2016
 Obernosterer Anna, Niedergail 1, StaV Lienz am 19.08.2016
 Mitterberger Erna, Wodmaier 7, StaV Lienz am 21.08.2016
 Riepl Maria, Birnbaum 24, StA Kötschach-Mauthen, am 15.09.2016
 Fuchs Erwin, Ma. Luggau 26, StA Kirchbach am 29.08.2016
 Ortner Friedrich, St. Lorenzen 82, StA Klagenfurt am 10.11.2016

Eheschließungen:

Kreuzberger Harald u. Michaela, Kötschach/Liesing, StA Lesachtal am 07.05.2016

Wir gratulieren... (runde Geburtstage 2016)

50er

- Guggenberger Mario, ML 54
- Salcher Andrea, Durnthal 2
- Kerschbaumer Johanna, Kornat 4
- Fritzer Waltraud, Wiesen 8
- Rauter Wolfgang, StL 59
- Lexer Gerlinde, Frohn 4
- Unterluggauer Peter, StL 13
- Oberluggauer Christoph, ML 38
- Ortner Josefine, ML 4
- Oberguggenberger Franz, StL 58
- Christler Hans, Pallas 2
- Naschenweng Anita, Birnbaum 18
- Oberguggenberger Franz, ML 21
- Unterluggauer Maria, StL 9
- Marras Giovanna, StL 60

60er

- Stemberger Adelheid, Klebas 15
- Lugger Johann, Moos 4
- Obernosterer Gotthard, StL 27
- Dr. Brunner Walter, Birnbaum 19
- Obernosterer Angelika, ML 50
- Seiwald Wilfriede, Kornat 1
- Guist Maria, Obergail 17
- Stabentheiner Reinhard, Obergail 8
- Kerschbaumer Siegfried, Kornat 18
- Guggenberger Josef, Klebas 4
- Strieder Anton, ML 25
- Salcher Maria, Promeggen 4
- Kristler Annemarie, Kornat 13
- Strieder Hilda, ML 62
- Jelencsits Richard, Klebas 18

70er

- Salcher Lorenz, Promeggen 4
- Oberluggauer Johannes, ML 3
- Unterluggauer Johann, Liesing 19
- Trojer Hermine, StL 90
- Hobian Johann, StL 26
- Hackl Alfred, Oberring 2
- Schöffmann Hugo, Nostra 11
- Suppersberger Franz, StL 51
- Lugger Josef, ML 31

80er

- Unterluggauer Benjamin, St. Lorenzen 13
- Tiefenbacher Adelheid, StL 46
- Obernosterer Gabriela, Nostra 15
- Naschenweng Elisabeth, Birnbaum 18
- Oberguggenberger Josefa, ML 46
- Moritzer Maria, Egg 1
- Salcher Hermine, ML 32
- Fritzer Albine, Kornat 2
- Wilhelmer Anna, StL 73
- Guggenberger Paula, StL 74
- Salcher Anna, Rüben 1
- Guggenberger Hemma, StL 72
- Guggenberger Maria, Raut 4
- Kircher Franz, StL 39
- Kanzian Elisabeth, Niedergail 6
- Christler Paula, Klebas 20

90er

- Stabentheiner Theresia, Wodmaier 5
- Oberluggauer Maria, ML 46
- Simoner Sophie, Liesing 44
- Assam Philippine, Egg 5

Gemeinde Lesachtal

A-9653, Liesing 29, Tel.: 04716 242
lesachtal@ktn.gde.at, www.lesachtal.gv.at

Amtsstunden:

MO-DO: 07.30 Uhr - 16.00 Uhr

FR: 07.30 Uhr - 13.00 Uhr

Parteienverkehr:

MO-FR: 07.30 Uhr - 12.00 Uhr

Sprechtage des Bürgermeisters

Terminvereinbarung jederzeit
unter Tel.: 0650 927 09 59



Krippe von Helmut Lexer, Liesing